

3385/AB XXIII. GP

Eingelangt am 26.03.2008

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Justiz

Anfragebeantwortung



DIE BUNDESMINISTERIN
FÜR JUSTIZ

BMJ-Pr7000/0014-Pr 1/2008

An die

Frau Präsidentin des Nationalrates

W i e n

zur Zahl 3468/J-NR2008

Die Abgeordneten zum Nationalrat Werner Neubauer, Dr. Aspöck und Kollegen haben an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „1479/AB Personalagentur“ gerichtet.

Ich beantworte diese Anfrage wie folgt:

Zu 1, 2, 4 bis 7 und 10 bis 12:

Mit der Personalagentur soll ein internes Arbeitsservice im Bund aufgebaut werden. Derzeit ist mit dieser Aufgabenstellung ein Projektteam betraut. Abschließende Verhandlungsergebnisse liegen noch nicht vor, aber es wird selbstverständlich eine verfassungskonforme Regelung geben.

Da der Beginn der Errichtung derzeit nicht absehbar ist, ist eine Beantwortung der Fragen im Detail nicht möglich. Von der Bundesministerin für Frauen, Medien und öffentlichen Dienst wurden bislang im gegebenen Zusammenhang keine Daten abgefragt. Auch eine Empfehlung, befristete Verträge von Vertragsbediensteten auslaufen zu lassen, liegt mir nicht vor.

Zu 3:

In der Zeit von 1. November 2006 bis 1. Februar 2008 wurden in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis im Justizressort übernommen:

Planstellenbereich	2006 (ab 1.11.)	2007	2008 (bis 1.2.)
3000 – Zentraleitung	0	0	0
3010 – OGH/GenProk	0	0	0
3020 – Justizbehörden in den Ländern	23	81	23
3030 – Justizanstalten	84	135	0
3050 – Bewährungshilfe	0	0	0
Summe	107	216	23

Die Aufnahmen in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis im Justizressort betrafen in erster Linie Bereiche ohne vertragliche Alternative (wie Richter, Staatsanwälte, Richteramtsanwärter, Rechtspfleger, Exekutive).

Im ausgegliederten Bereich der Bewährungshilfe erfolgen keine Neuaufnahmen von Bundesbediensteten.

Zu 8 und 9:

Seit 1. Jänner 2000 bis einschließlich 31. Dezember 2007 wurden in der Zentraleitung des Bundesministeriums für Justiz nachstehende Dienstverhältnisse von Vertragsbediensteten (VB) beendet:

Jahr	Organisationseinheit	Anzahl der VB
2000	Präsidialsektion	1
	Sektion IV	1
	Sektion VI	1
	Abteilung VI 4	1
2001	Ministersekretariat	1
	Präsidialsektion	2
	Sektion III	1
	Abteilung VI 1	1
	Abteilung VI 5	1
2002	Ministersekretariat	8
	Sektion IV	1
	Abteilung VI 1	1
2003	Ministersekretariat	7
	Präsidialsektion	3
2004	Ministersekretariat	4
	Präsidialsektion	2
	Sektion I	1
2005	Präsidialsektion	2
	Sektion I	2
	Sektion II	1
	Sektion III	2
	Sektion IV	1
2006	Präsidialsektion	1
	Sektion I	1
2007	Ministersekretariat	4
	Präsidialsektion	4
	Sektion I	3
	Sektion III	1
	Sektion IV	2

Insgesamt wurden vom 1. Jänner 2000 bis 31. Dezember 2007 in folgendem Umfang Dienstverhältnisse von VB aufgelöst:

Planstellenbereich	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
3000 – Zentraleitung	4	6	10	10	7	8	2	14
3010 – OGH/GenProk	1	0	1	3	2	1	1	0

3020 – Justizbehörden in den Ländern	184	214	211	206	181	160	95 (6)	158(5)
3030 – Justizanstalten	17	20	21	25	39	69	2	24(2)
3050 – Bewährungshilfe	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	206	240	243	244	229	238	100	196

Die ausgewiesenen Zahlen enthalten sowohl Kündigungen durch den Dienstgeber als auch solche durch Dienstnehmer. Überdies sind auch sonstige Erledigungsgründe wie z.B. einvernehmliche Lösungen enthalten. Soweit diese Daten verfügbar sind, ist die Anzahl der Kündigungen durch den Dienstgeber als „Hievon-Zahl“ in Klammer angeführt.

Eine weitergehende Aufschlüsselung (etwa nach befristeten bzw. unbefristeten Dienstverhältnissen) ist auf Grund des unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwandes nicht möglich.

Im ausgegliederten Bereich der Bewährungshilfe erfolgen keine Neuaufnahmen von Bundesbediensteten.

. März 2008

(Dr. Maria Berger)